

INFORMATIONEN AUS DEM GEMEINDERAT

Geschäfte / Beschlüsse

Zuteilung Departemente ab 2019 – Durch das Ausscheiden von Brigitte Zürcher (BVI) per Ende 2018 aus dem Gemeinderat, teilte der Gemeinderat die Departemente neu zu. Es kommt zu einem Wechsel: Gemeindepräsident Marco Rupp (BVI) übernimmt ab 1. Januar 2019 das Departement Planung, Philipp Roth (BVI), bisheriger Departementvorsteher Planung, wechselt in das Departement Finanzen. Das Departement Soziales wird durch David Berger (BVI) übernommen. Er rückt per 1. Januar 2019 in den Gemeinderat nach.

Die Departementszuteilung sieht im Überblick wie folgt aus:

Departement/e	Vorsteher/in	Stellvertreter/in
Präsidiales	Marco Rupp	Stefan Hitz
Finanzen	Philipp Roth	Stefan Hitz
Sicherheit	Gabriela Meister	René Hug
Bildung	René Hug	Gabriela Meister
Kultur, Freizeit, Sport	René Hug	Gabriela Meister
Soziales	David Berger	Markus Künzi
Tiefbau und Gemeindebetriebe	Stefan Hitz	Philipp Roth
Planung	Marco Rupp	Philipp Roth
Hochbau	Markus Künzi	David Berger

Vizegemeindepräsidium 2019 - Das Vize-Präsidium im Gemeinderat wechselt jährlich. Der Gemeinderat bestimmt den Amtsträger jeweils gegen Jahresende.

Stefan Hitz (SVP) wird 2019 das Amt des Vizegemeindepräsidenten ausüben.

Intranet - Als Teil der Informatikstrategie wird das Intranet erneuert. Die aktuelle Lösung wurde vor mehr als zehn Jahren entwickelt und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Sie ist zudem so verwaltet, dass nicht darauf aufgebaut werden kann.

Für den Aufbau eines neuen Intranets hat der Gemeinderat einen Kredit von CHF 130'000 genehmigt. Die Aufbauarbeiten beginnen im November. Das Projekt wird durch die Firma Isolutions, Bern begleitet und unterstützt.

Quartier Altikofen – Anbindung an den öffentlichen Verkehr – Eine bessere Anbindung des Quartiers an den öffentlichen Verkehr ist u. a. ein wiederholt geäußertes Anliegen der Bevölkerung. Der Gemeinderat hat deshalb den Regionalverkehr Bern-Solothurn RBS beauftragt, Varianten zu prüfen, um den Bewohnerinnen und Bewohnern des Quartiers eine bessere Erreichbarkeit des S-Bahnnetzes, der gemeindeeigenen Dienste, der Schule und der Einkaufsmöglichkeiten in Worblaufen und / oder im Talgutzentrum zu ermöglichen. Erste Ergebnisse liegen nun vor. Der Gemeinderat hat sich damit befasst.

Am 22. November 2018, 19.00 Uhr, informiert der Gemeinderat in der Aula der Schulanlage Altikofen über die Ergebnisse als Auftakt zur öffentlichen Mitwirkung. Die Bevölkerung hat Gelegenheit, sich zwischen dem 22. November und 22. Dezember 2018 zum Thema und zu den im Bericht aufgezeigten Varianten zu äussern.

Radarstandorte – Das aktuelle Konzept für die Radarmessungen auf dem Gemeindegebiet umfasst aktuell 17 Standorte. Um die Verkehrssicherheit weiter zu optimieren sind sechs zusätzliche Standorte geplant. Das Radargerät soll nicht ausschliesslich an Strassenabschnitten mit einer hohen Rate von Geschwindigkeitsübertretungen stehen. Auch in verkehrsarmen Quartieren trägt das Aufstellen des Geräts zu einer höheren Verkehrssicherheit bei. Wo das Messgerät jeweils aufgestellt wird, wird weiterhin rechtzeitig in der Bantiger Post publiziert.

Der Gemeinderat hat die sechs zusätzlichen Radarstandorte genehmigt. Vorbehalten bleibt die Zustimmung des Polizeikommandos des Kantons Bern.

Pausenplatz Schulanlage Rain – Halteverbot – Auf dem Pausenplatz bei der Primarschulanlage Rain ergeben sich immer wieder Konflikte zwischen den zu Fuss gehenden Schülerinnen und Schülern und Motorfahrzeugen. Dies ergaben in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Bern durchgeführte Befragungen. Der Pausenplatz wird vielfältig genutzt: Eltern fahren mit dem Auto auf den Pausenplatz, um ihre Kinder ein- und aussteigen zu lassen, während der Mittagszeit stellen Personen ihr Auto ab, um an Aktivitäten der Kirche teilzunehmen und am frühen Abend wird der Parkplatz vorwiegend von Personen genutzt, die in den Sporthallen trainieren.

Um den (Tages-) Schülerinnen und Schülern eine gefahrlose Nutzung des Platzes zu ermöglichen, ist als Sicherheitsmassnahme eine Änderung der Parkordnung notwendig.

Anstelle des Parkverbots wird für die Zufahrt und den Pausenplatz der Primarschule ein Halteverbot verfügt. Die Nutzung des Parkplatzes von Montag bis Freitag zwischen 18.00 und 7.00 Uhr und am Wochenende wird mit einer Zusatztafel ermöglicht. Bei ausserordentlichen Anlässen kann die Gemeinde Ausnahmen vom Halteverbot bewilligen.

Weisungen über die Eltern- und Gemeindebeiträge – Die Beiträge an Schulreisen, Exkursionen, Landschulwochen und Wintersportlager vom 1. Januar 2002 bedürfen einer Revision. Das Bundesgericht hat entschieden, dass grundsätzlich nur noch die Kosten für die Verpflegung an die Eltern weiterverrechnet werden dürfen.

Den überarbeiteten Weisungen über die Eltern- und Gemeindebeiträge wurde zugestimmt. Sie treten rückwirkend auf den 1. August 2018 in Kraft.

Klasseneröffnung Primarstufe – Auf das Schuljahr 2019/2020 treten 111 Kinder aus elf Kindergärten in die 1. Klasse ein. Werden diese Kinder auf vier Klassen aufgeteilt, entspricht dies einem Schnitt von ca. 28 Kindern, bei fünf Klassen einem Schnitt von ca. 22 Kindern. Der Kanton definiert den Normalbereich der Klassengrösse mit 16 – 26 Kinder.

Mit einer zusätzlichen 1. Klasse werden die kantonalen Vorgaben eingehalten. Der Gemeinderat hat deshalb einer zusätzlichen 1. Klasse zugestimmt. Vorbehalten bleibt die Genehmigung durch die Erziehungsdirektion des Kantons Bern.

Informatik Schule – Die Schulgeräte sind nach sieben Jahren vermehrt störungsanfällig. Um den aktuellen und zukünftigen Ansprüchen der verschiedenen Applikationen gerecht zu werden, sind die Arbeitsstationen auszuwechseln. Damit das neue Betriebssystem funktioniert, müssen auch die Server dem aktuellsten Stand entsprechen.

Für den Ersatz hat der Gemeinderat einen Kredit von CHF 156'000 bewilligt. Der Auftrag für die Beschaffung und Erneuerung wurde der Infolutions GmbH, Liebefeld erteilt.

Baubewilligung – Der Gemeinderat hat folgendes Bauvorhaben bewilligt:

MLG Immobilien AG, Zikadenweg 27a, 3006 Bern: Abbruch Nebengebäude 4b sowie Sanierung bestehendes Wohnhaus und Anbau dreigeschossiger Neubau, Obereyfeldweg 4 und 4b, Ittigen, Parzelle Nr. 730

Konzept «Frühe Kindheit Ittigen» – Bereits heute bestehen in Ittigen verschiedene öffentliche und private Angebote und Dienstleistungen, welche Eltern in der Erziehung ihrer Kinder unterstützen, begleiten und beraten. Diese Angebote sollen koordiniert und die Leistungserbringer in ihren Aufgaben unterstützt werden. Hauptanliegen des Konzepts ist es, die Integration von sozial benachteiligten Vorschulkindern und Kindern mit einer anderen Erstsprache zu fördern. Langfristig sollen die Massnahmen der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung einen Beitrag zu einem guten Schulstart und einer gelingenden Schullaufbahn leisten.

Das Konzept «Frühe Kindheit Ittigen» und der Massnahmenplan 2019– 2022 dazu wurden genehmigt.

Siedlungsverträgliche Grauholzstrasse; Arbeitsvergaben – Die Gemeindeversammlung genehmigte am 26. Juni 2018 einen Verpflichtungskredit von brutto 3.21 Mio. CHF, um auf der Grauholzstrasse die Verkehrssicherheit zu verbessern, die Umweltbelastung zu reduzieren und damit eine erhöhte Siedlungsverträglichkeit zu erreichen. Die Planung ist soweit fortgeschritten, dass die Baumeisterarbeiten im offenen Verfahren ausgeschrieben werden können.

Der Gemeinderat hat die Eignungs- und Zuschlagskriterien festgelegt. Die Ausschreibung erfolgt in den nächsten Tagen auf www.simap.ch.

Zustandsaufnahme Abwasserleitungen – Letztmals wurde der Zustand sämtlicher Abwasserleitungen im Jahr 2010 geprüft. Die festgestellten Schäden wurden alle saniert. Geplant ist, den Zustand der Kanäle erneut zu erfassen. Dazu sollen alle Leitungen im Eigentum der Gemeinde (Schmutz-, Misch- und Regenwasserkanäle), für welche die letzte Zustandserhebung zehn Jahre zurückliegt, im Hochdruckspülverfahren gereinigt und anschliessend mittels Kanalfernsehen aufgenommen werden. Die Ergebnisse bilden Grundlage für die Sanierungen der nächsten Jahre.

*Für die flächendeckende Zustandserhebung der Abwasserleitungen mit Kanalfernsehen wurde ein **Verpflichtungskredit von CHF 67'000 gesprochen. Der Auftrag für die Zustandserhebung hat der Gemeinderat dem Ingenieurbüro Holinger AG, Bern, erteilt.***

Inlandhilfe 2018 - Hilfe im In- und Ausland hat in Ittigen Tradition. Auch im Leitbild ist sie verankert. Die Inlandhilfe geht in der Regel an eine Bernische Gemeinde. Im Ausland unterstützt Ittigen seit Jahren die weissrussische Partnergemeinde Dobrusch.

Der Inlandkredit von CHF 25'000 wird zugunsten der Gemeinde Guggisberg ausgerichtet.

Einbürgerungen – Das Gemeindebürgerrecht wurde sechs Personen aus Deutschland, drei Personen aus Sri Lanka sowie je einer Person aus Eritrea und Italien zugesichert.

Zwischenrevision Rechnung 2018 - Am 2. Oktober 2018 fand die unangemeldete Zwischenrevision durch die externe Revisionsstelle BDO AG statt. Die Prüfungsergebnisse lauten ausschliesslich positiv und veranlassten die Revisoren zu keinen Revisionsbemerkungen.

Der Gemeinderat hat den Bericht über die unangemeldete Zwischenrevision zur Kenntnis genommen.

14. November 2018